

Phonologische Bewusstheit

Für einen erfolgreichen Schulbesuch ist die phonologische Bewusstheit immens wichtig, weil sie eine wichtige Voraussetzung für den gesamten Unterricht ist. Eine Einschränkung bei der Speicherung und Verarbeitung phonologischer Informationen führt dazu, dass sich die phonologische Bewusstheit nicht adäquat entwickeln kann. Diese wiederum wird als wichtige Vorläuferfunktion des Schriftspracherwerbs angesehen. Häufig entwickeln Kinder im weiteren Verlauf Probleme beim Schreiben und vor allem beim Lesen.

Übungen und Aufgaben zur Förderung der phonologischen Bewusstheit

- Reime erkennen
- Wörter in Silben gliedern
- auch komplexere Wörter aussprechen
- Sprachlaute differenzieren können
- Lautfolgen und Inhalte, die akustisch übermittelt wurden, im Kurzzeitgedächtnis speichern

Übungen

• Hörmemory

Füllen Sie je zwei Schachteln gleichermaßen (Reis, Körner, Centstücke ...) und lassen Sie die Dosen schütteln und zuordnen. Anzahl der Paare steigern bis auf zehn.

• Geräusche finden

Das Kind verlässt den Raum. Sie verstecken im Zimmer ein tragbares Radio (Musikbox). Das Kind muss das Radio (Musikbox) finden.

• Zungenbrecher

Sprechen Sie einen Zungenbrecher vor. Erst nachsprechen lassen, später auswendig können.

• Speichern

„Ich packe meinen Koffer ...“ Dieses bekannte Spiel bei langen Autofahrten eignet sich prima und dient auch noch der Wortschatzerweiterung, indem man die Dinge, die eingepackt werden, vorgibt. z.B. nur Tiere, nur Haushaltsgeräte u.s.w.

• Sätze ergänzen, vergleichen, bilden

Sie sprechen vier Wörter vor. Danach sagen Sie einen Satz, in dem eines von den Wörtern eingesetzt wird. Ihr Kind soll dann den ganzen Satz mit dem passenden Wort sagen. z.B.: Pferd, Hemd, Hase, Küken (Pause) - Aus dem Ei schlüpft das ...

• Abzählreime oder Sprachspiele (z.B.: „Drei Chinesen mit dem Kontrabass ...“)